

Laudatio für die Modeschule Berlin

Dr. Markus Ficzko, SenBJF

Sehr geehrte Frau Lilienthal,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Projektteams
sehr geehrte Gäste,

es ist mir eine große Ehre, heute die Modeschule Berlin zu würdigen – einen Ort, der weit mehr ist als eine Schule: Ein Ort, an dem Kreativität und Handwerk, Tradition und Innovation miteinander verschmelzen, um junge Talente auf ihrem Weg in die Welt der Mode zu inspirieren und zu begleiten.

Unter dem Leitmotto „Wir ziehen an“ bietet die Modeschule Berlin eine einzigartige Lernumgebung, die alle Phasen der Textil- und Bekleidungsproduktion abbildet. Von der ersten Skizze über die Schnittgestaltung und Produktionsplanung bis hin zur Fertigung – hier entsteht Mode in ihrer ganzen Komplexität und Schönheit. Die Arbeit in multiprofessionellen Teams und die praxisorientierte Vermittlung von Wissen sind dabei nicht nur Werte, sondern gelebte Realität. Mit Initiativen wie der Schülerfirma „Patchwork“ wird jungen Menschen nicht nur das Handwerk, sondern auch unternehmerisches Denken und Handeln vermittelt. „Patchwork“ ist ein strahlendes Beispiel dafür, wie kreativ, mutig und erfolgreich Schülerprojekte sein können.

Projekte wurden an der Modeschule bisher intuitiv geplant und durchgeführt und gelangen oft nur dank des großen Engagements der einzelnen Lehrkräfte. Die Schülerinnen und Schüler wurden in die Projektplanung nur bedingt einbezogen. In der Schulorganisation wurde Projektmanagement noch nicht genutzt. Mit ihrer Bewerbung für das Siegel beginnt für die Schule daher eine neue spannende Phase der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Als ersten Schritt zur projektorientierten Schule auf der Ebene der Unterrichtsentwicklung hat sich das Kollegium ein besonders anspruchsvolles Vorhaben ausgesucht: die professionelle Planung eines Projekts, um die Willkommenschülerinnen und -schüler der Modeschule Berlin verstärkt in Schul-Events zu integrieren. Gemeinsam mit den Berufsschülerinnen und -schülern sollen sie im Unterricht Projekte durchführen. Das Ziel ist also eine Lernumgebung für projektbasiertes Lernen, in der die Willkommenschülerinnen und -schüler durch gemeinsame Projekte nicht nur die betriebliche Arbeitswelt kennenlernen, sondern auch wichtiger Teil der Schulgemeinschaft werden. Die ausländischen Jugendlichen sollen schnellstmöglich in die Regelklassen integriert werden - angesichts der unterschiedlichen Bildungsstände, Sprachen und kulturellen Prägungen eine große Herausforderung.

Als Einstieg in die Nutzung des Projektmanagements im Rahmen der Schulentwicklung dient das sogenannte Digitale Schulhandbuch - ein seit langem angestrebtes Vorhaben zur E-aktivierung schulischer Prozesse. Damit stellt sich die Modeschule Berlin nicht nur den Herausforderungen der digitalen Transformation, sondern geht auch mit gutem Beispiel voran, wie Projektmanagement systematisch in die Schulkultur integriert werden kann.

Die Modeschule Berlin ist nicht nur eine Schule – sie ist eine Vision, ein Ort, an dem Träume geschmiedet und verwirklicht werden. Sie inspiriert und befähigt junge Menschen, die Modewelt von morgen zu gestalten. Dafür gebührt Ihnen allen unser Dank und Respekt.

Lassen Sie uns heute die Modeschule Berlin feiern – ihre Erfolge, ihre innovativen Ideen und vor allem die Menschen, die sie zu dem besonderen Ort machen, der sie ist.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung und viel Erfolg bei der Planung und Realisierung Ihrer Vorhaben!

Vielen Dank!